

alpMedia-Newsletter ab sofort 14-tägig

Die MAVA-Stiftung hat die Startphase des alpMedia-Projekts und das erste Betriebsjahr finanziert, wofür wir ihr herzlich danken. Zur Zeit ist die CIPRA finanziell nicht mehr in der Lage, den Newsletter wöchentlich herauszugeben. Mit der nächsten Ausgabe am 25. April wird der viersprachige Newsletter 14-tägig und die englische Zusammenfassung zweimonatlich erscheinen. Leider können wir dem Wunsch von 51% unserer LeserInnen nach Beibehaltung der wöchentlichen Erscheinungsweise, wie er in der Umfrage geäußert wurde, nicht nachkommen. Ca. ein Drittel der LeserInnen hatten sich für eine 14-tägige Erscheinungsweise ausgesprochen.

Kostenwahrheit zur Steuerung des Güterverkehrs in den Alpen

Die Europäische Verkehrsinitiative ITE lädt zum Thema Kostenwahrheit am 10. Mai zur 10. internationalen ITE-Tagung nach Bozen/I ein. ITE setzt sich für innovative Ideen im Bereich Verkehr in den Alpen als Modell für Europa ein. Es sei an der Zeit, die "Kostenwahrheit im Verkehr" einzuführen bzw. auszuweiten, wie es im Weissbuch der EU und im Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention vorgesehen ist. [Mehr auf Seite 2](#)

51. internationales Bergfilmfestival in Trento

Das 51. internationale Bergfilmfestival bietet drei Höhepunkte: eine Retrospektive anlässlich des 50. Jahrestags der Erstbesteigung des Mount Everest, ein Rückblick über das 140-jährige Bestehen des italienischen Alpenvereins und die 17. Ausgabe der internationalen Messe für Bergbücher „Montagnalibri“. Das Festival findet vom 27. April bis zum 3. Mai in Trento/I statt.

Vorgestellt und prämiert werden aktuelle Dokumentar- und Spielfilme aus vier Kategorien: Bergfilme, die zur Kenntnis und zum Schutz der Bergwelt beitragen, indem sie deren menschliche, geschichtliche und soziale Realität darstellen; Alpinismusfilme über besondere menschliche, kulturelle und technische Abenteuer des Alpinismus; Forschungsfilme, welche die Kenntnis des Territoriums, der Gewässer und der Lebensräume vertiefen und fördern; Sport- und Abenteuerfilme über die vielfältigen und modernen Entwicklungen des Abenteuersports. Nach Kategorien geordnet verleiht eine internationale Jury als Preise je drei Goldene und Silberne „Enziane“.

Das Trento-Festival ist das älteste Festival der Welt, das den Bergfilmen gewidmet ist. Es wird jährlich vom italienischen Alpenverein sowie von den Städten Trento und Bozen ausgerichtet.

Bei der Bergbuchmesse "Montagnalibri" werden internationale Neuheiten an Büchern, Zeitschriften, CDs und Videos, sowie vom 2.- 4. Mai ein Bergbuchantiquariat gezeigt.

In Sondrio/I widmet sich ein weiteres internationales Festival vom 13. bis 18. Oktober Dokumentarfilmen über Schutzgebiete. Die auszuzeichnenden Filme sollen Aspekte wie Natur, Bevölkerung und Management in National- und Naturparks oder anderen offiziellen Schutzgebieten zum Thema haben. Filme können bis zum 30. Mai eingereicht werden.

Quellen und Info: <http://www.mountainfilmfestival.trento.it> (de/fr/it/en), <http://www.comune.sondrio.it/cultura/festival/festival.htm> (it/en)

Inhaltsverzeichnis

alpMedia-Newsletter ab sofort 14-tägig	1
51. internationales Bergfilmfestival in Trento	1
Kostenwahrheit zur Steuerung des Güterverkehrs in den Alpen	2
Frankreich: Auswirkungen künstlicher Beschneidung auf Wasservorkommen	2
Friaul: Grosse Investitionen in den Skigebieten geplant	2
Bregenzerwald setzt auf Skitourismus	2
Alpenkonvention: Ergebnisse der Arbeitsgruppe Umweltqualitätsziele	3
Literatur: Neuauflage eines Klassikers über die Alpen	3
Österreich: Erhalt des zweisprachigen Radioprogramms gefordert	3
Drauradweg: radeln von Innichen bis Maribor	3
Vermischtes	4
Agenda	4

Kostenwahrheit zur Steuerung des Alpengüterverkehrs

Die Europäische Verkehrsinitiative ITE lädt zum Thema Kostenwahrheit am 10. Mai zur 10. internationalen ITE-Tagung nach Bozen/I ein. ITE setzt sich für innovative Ideen im Bereich Verkehr in den Alpen als Modell für Europa ein. Es sei an der Zeit, die "Kostenwahrheit im Verkehr" einzuführen bzw. auszuweiten, wie es im Weissbuch der EU und im Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention vorgesehen ist.

Vertreter aus Politik, Verwaltung, NGOs, Wissenschaft und Wirtschaft werden zum Thema referieren und diskutieren. Sie berichten z.B. über die Güterverkehrspolitik der EU, über Erfahrungen mit der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe LSWA in der Schweiz oder über die Situation des österreichischen Transitverkehrs nach Auslaufen der Ökopunkte-Regelung. Eine Simultanübersetzung in Französisch, Deutsch und Italienisch ist vorgesehen. Am 11. Mai wird eine Exkursion zum Thema angeboten. Info und Programm: <http://www.ite-euro.com> (de/fr/it)

Der Schienengüterverkehr soll Vorrang vor dem Transport auf der Strasse haben.



© Archiv CIPRA 2003

Frankreich: Auswirkungen künstlicher Beschneigung auf Wasservorkommen



Das parlamentarische Büro für die Bewertung wissenschaftlicher und technologischer Methoden hat einen umfassenden Bericht über Wasserqualität und Wasserversorgung in Frankreich veröffentlicht. Ein Thema darin sind die Nutzungskonflikte durch künstliche Beschneigung (Anhang 30).

Das Amt für Wasser der Region Rhone-Mittelmeer-Korsika hat die Problematik in 162 französischen Wintersportorten untersucht. 80% der Orte sind mit Beschneigungsanlagen ausgerüstet. Jährlich werden für den Kunstschnee etwa 10 Mio. m³ Wasser verbraucht, soviel wie der Verbrauch einer Stadt mit 170 000 Einwohnern (bei 60 m³/Einwohner/Jahr). Diese Menge entspricht einem Verhältnis von 4 000 m³/ha, erheblich mehr, als z.B. für den Maisanbau verbraucht wird (1 700 m³/ha im Departement Isère). Das Wasser für die Beschneigung wird Gewässern, Wasserspeichern und den Trinkwasservorkommen (zu 24%) entnommen.

Die Entnahme konzentriert sich auf einen kurzen Zeitraum, in dem die Wasservorkommen ohnehin durch die Wintertrockenheit beschränkt und durch den Touristenansturm belastet sind. Trinkwasserverbrauch und Abwasser können dann bis zu 10facher Menge ansteigen. In vielen Fällen ist die zusätzliche Belastung durch die Beschneigung gering und zieht keine Nutzungskonflikte nach sich. In den Gemeinden unterhalb bzw. flussabwärts der touristischen Gebiete können allerdings Schwierigkeiten bei der Wasserversorgung auftreten.

Quelle und Infos: Office parlementaire d'évaluation des choix scientifiques et technologiques, Bericht: http://www.senat.fr/rap/I02-215-1/I02-215-1_mono.html (fr) Anhänge: <http://www.senat.fr/rap/I02-215-2/I02-215-2.html> (fr)

Friaul: Grosse Investitionen in den Skigebieten geplant

Die Ratskommission der italienischen Region Friaul-Julisch-Venetien wird in diesen Tagen einen Investitionsplan für die Berge des Friaul (Piano strategico per la montagna friulana) prüfen. Dieser sieht Investitionen von 64 Mio. Euro vor, die von der Region finanziert werden sollen. Geplant sind vor allem der Ausbau oder die Errichtung neuer Beschneigungsanlagen, neue Skipisten und neue Aufstiegsanlagen. Der Plan wurde vom Regionalrat noch nicht genehmigt. Bereits im Vorfeld werden kritische Stimmen laut: Die Behörden der Gemeinde Chiusaforte, zu deren Gemeindegebiet der Wintersportort Sella Nevea gehört, fühlen sich benachteiligt und bemängeln übertriebene Investitionen für niedrig gelegene Skigebiete, wo die Instandhaltungskosten für die Beschneigungsanlagen höher sind. Quelle: Il Gazzettino 03./08.04.2003

Bregenzerwald setzt auf Skitourismus

Regierungsvertreter des österreichischen Bundeslandes Vorarlberg haben am 8. April die Ergebnisse einer Studie über Möglichkeiten der Entwicklung des touristischen Angebots im Bregenzerwald präsentiert. Die Studie liefert wissenschaftliche Grundlagen für die weitere Vorgehensweise im Tourismusbereich in der Region.

Projekte zur Optimierung und Erweiterung von Skigebieten bilden den Schwerpunkt der Studie. Peter Haimayer, Autor der Studie, kommt zu dem Ergebnis, dass der Ausbau des Skitourismus nötig ist, damit die Region ihren Wettbewerbsnachteil aufholen kann. Allerdings müssen Eingriffe in Natur und Landschaft minimiert oder ausgeglichen werden. Weiterhin solle sich der Bregenzerwald verstärkt als Ganzjahresdestination präsentieren. Der Naturschutzreferent des Österreichischen Alpenvereins Peter Hasslacher kritisiert, dass der Bregenzerwald ohne Rücksicht auf den Trend zur Klimaerwärmung und auf die Inhalte der Alpenkonvention auf den Ausbau des Skitourismus setzen wolle. In finanzieller und landschaftlicher Hinsicht könne dies nur zu Lasten des Sommertourismus geschehen.

Studie: <http://www.vol.at/feat/texte/monasloader/regional.pdf> (de), Quelle: Landespressestelle Vorarlberg 08.04.2003

Alpenkonvention: Ergebnisse der Arbeitsgruppe Umweltqualitätsziele

Als Vorsitzinhaber präsentiert Deutschland die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Bergspezifische Umweltqualitätsziele“ der Alpenkonvention in einer 25-seitigen Broschüre. Grafisch reich illustriert und auch für Personen, die nicht mit der Thematik der Alpenkonvention vertraut sind gut verständlich, werden die Umweltziele im Alpenraum und Ansätze zu einem Monitoring durch Indikatoren dargestellt. Die Broschüre ist in den Alpensprachen deutsch, französisch, italienisch und slowenisch erhältlich.

Einleitend werden die Alpenkonvention, ihre Umsetzung und die Aufgaben der Arbeitsgruppe Umweltqualitätsziele erläutert. Der Abschnitt über die Umweltqualitätsziele stellt diese auf nationaler und internationaler Ebene und in Bezug auf die einzelnen Durchführungsprotokolle dar. Es wird festgestellt, dass Qualitäts- gegenüber Handlungszielen unterrepräsentiert sind. Indikatoren können als Messgrößen und Massstäbe für die Umsetzung der Alpenkonvention dienen. Anforderungen an ein Indikatorensystem für die Alpen und bereits vorhandene nationale und internationale Indikatorensysteme werden dargestellt.

Die Broschüre „Umweltziele im Alpenraum“ ist zu beziehen bei: gabriele.wollenburg@uba.de. Info: http://www.gisfinder.de/bp_alpen (de/fr/it/sl)

Literatur: Neuauflage eines Klassikers über die Alpen

Am 20. März ist der Klassiker „Die Alpen - Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft“ in vollständig überarbeiteter und aktualisierter Fassung erschienen. Werner Bätzing, Professor für Kulturgeographie an der Universität Erlangen-Nürnberg, stellt sein Buch heute, 10. April, auf der Praterinsel in München/D vor.

Bätzing wendet sich mit seinem Buch an die breite Öffentlichkeit, um die aktuelle Situation und die Probleme des Alpenraums in den Bereichen Berglandwirtschaft, Tourismus, Verkehr, Industrie, Klimawandel und Umwelt darzustellen. Er beschreibt die Entstehung des Alpenraums und seine Veränderungen im 19. und 20. Jahrhundert, um daraus Perspektiven für eine Zukunft der Alpen als eigenständiger Lebensraum in Europa zu entwickeln.

Quelle und Info: <http://www.alpenverein.de/news/more.php?id=253> (de)



Österreich: Erhalt des zweisprachigen Radioprogramms gefordert

In Kärnten ist der Erhalt eines zweisprachigen Radioprogramms nicht mehr gewährleistet. „Wegen fehlender Finanzierungszusagen seitens der Regierung steht Radio dva mit seinem slowenischsprachigen Programm vor dem Aus“, kritisiert die Minderheitensprecherin der Grünen, Terezija Stoitsits.

Radio dva und Radio Agora strahlen slowenischsprachige und slowenisch-/deutschsprachige Hörfunkprogramme aus und galten bisher als bedeutende Errungenschaft der Kärntner Medienlandschaft. Die beiden Radiostationen gewährleisteten die Präsenz der slowenischen Sprache in zweifacher Hinsicht: Die ausschliesslich slowenischen Sendungen richten sich direkt an die Volksgruppe und erfüllen den gesetzlich verankerten Anspruch auf eigene Medien in der Muttersprache. Die deutsch/slowenischen Sendungen greifen Zweisprachigkeit als Bildungsgut auf, fördern eine grössere wechselseitige Achtung beider in Kärnten lebenden Volksgruppen und unterstützen damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Betreiber der Radiosender bekommen keine finanziellen Budgetzusicherungen und werden von der Regierung seit Monaten hingehalten. „Die Regierung müsse endlich die Verantwortung, die sie mit der Ratifikation der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen (...) ernst nehmen und Budgetmittel für die Absicherung von Minderheitenradios bereit stellen“, fordert Stoitsits.

Quelle: SPÖ-Kärnten 27.03.2003, Infos: <http://www.agora.at> (de/sl)

Drauradweg: radeln von Innichen bis Maribor

Die Radwegkarte entlang dem Fluss Drau von Innichen/I nach Maribor/SI ist nun kostenlos erhältlich. Die neue Radkarte wurde in einer Auflage von 100.000 Stück produziert und ist in den Sprachen deutsch, italienisch und slowenisch vorhanden. Insgesamt sind 45 Radstrecken auf dieser Karte eingezeichnet.

In Österreich sind für den Drauradweg in grossem Umfang Strecken gebaut worden: "In unserem Bundesland haben wir von 1250 Radwegkilometern 800 ausgebaut", erklärte der Kärntner Landesrat Gerhard Dörfler. In Tirol haben 11 Gemeinden Projekte zur Verbesserung des Drauradwegs eingebracht. Anträge für Rad- und Fussgängerbrücken, Asphaltierungen, Wegverlegungen, etc. mit einem Investitionsvolumen von ca. 2,5 Mio. Euro sind in Bearbeitung. Ein Ausbau des Radwegnetzes zur Donau, zum Gardasee und zur Adria ist geplant.

Die Radkarte „Innichen-Maribor“ liegt in Lienz aus oder kann über das Stadtamt bezogen werden: http://www.stadt-lienz.at/index_de.asp (de), Infos: http://www.stadt-lienz.at/lz_submenu9.asp?menuid=79 (de), Quelle: Tiroler Tageszeitung 03.04.2003

Vermischtes

Aufbau eines Netzwerks Karpatischer Schutzgebiete

Die Karpatenkonvention sieht die Einrichtung eines Netzwerks Karpatischer Schutzgebiete vor (Artikel 4, Absatz 5 des Konventionsentwurfs). Es soll das paneuropäische ökologische Netzwerk ergänzen. Die französische Delegation des Ständigen Ausschusses der Alpenkonferenz hat mitgeteilt, dass Frankreich, Deutschland und Monaco den Aufbau des Netzwerks Karpatischer Schutzgebiete finanziell unterstützen.

Bassa Valchiavenna/Lombardei: Staubwolken von Sondermülldeponie

Die Sondermülldeponie der ehemaligen Schmelzhütte Falk befindet sich in der Nähe von Novate Mezzola, im italienischen Bassa Valchiavenna. In dieser Deponie werden giftige Metalle gelagert, wie z.B. sechswertiges Chrom, das zur Herstellung von speziellem Stahl verwendet wird. Der starke Wind der vergangenen Tage hat in der Deponie eine Staubwolke losgelöst, die über ein weites Gebiet bis zu den Häusern der nahe gelegenen Wohngebiete getragen wurde. Die Umweltschutzgruppe „Legambiente“ hat rechtliche Schritte gegen die Deponiebetreiber eingeleitet. Der Grund für die Entstehung der Staubwolke wird darin gesehen, dass in diesem so stark verseuchten Gebiet auf leichtfertige Weise Meliorierungsarbeiten vorgenommen wurden.

Quelle: Legambiente Lombardia <http://www.legambiente.org/Notizie/0407PolveriASamolaco.html> (it)

Italien: Protestveranstaltung gegen das Heliskiing

Italienische Umweltschutzverbände haben am Sonntag, 06. April, zu einer Protestkundgebung gegen den Missbrauch von Motorflügen in den Bergen für touristische Zwecke geladen. Mehr als 100 Personen haben sich daran beteiligt und den Gipfel des Arp Vieille (Aostatal) mit Skiern oder Schneeschuhen bestiegen. Dieser Gipfel ist ein beliebtes Ziel für Heliskifahrer. Er gehört zum Ort Valgrisenche, der im Alpenraum für das Heliskiing symbolhaften Charakter erlangt hat. Am Nachmittag fand ein Treffen mit den lokalen Behörden statt, um gemeinsam über alternative touristische Entwicklungsmodelle zu beraten. In Italien gibt es keine nationale Regelung bezüglich touristischer Flüge. Nur in den autonomen Provinzen Bozen und Trient wurden Vorkehrungen zur Verhinderung solcher Flüge getroffen. Das Gesetz des Aostatal hingegen macht in Bezug auf die Anzahl auszuweisender Start- und Landeplätze kaum Einschränkungen. Quelle: CIPRA-Italien, Info: <http://www.mountwild.it> (it)

“Slow Cities” – nachhaltige Stadtentwicklung am Bodensee

Die Stadt Überlingen am deutschen Bodenseeufer beabsichtigt, der internationalen Vereinigung der lebenswerten Städte „Slow Cities“ beizutreten. Hierzu hat am Donnerstag, 10. April, eine Tagung stattgefunden. Die in Italien gegründete Bewegung der Slow Cities will im Zeitalter der Globalisierung unter Einbeziehung der Bevölkerung ein Zeichen für die Wahrung und Stärkung einer Regionalkultur setzen.

Info: http://www.slowfood.com/eng/sf_ita_mondo/sf_ita_citta_slow.lasso (en), Quelle: Landespressestelle Vorarlberg 08.04.2003 <http://presse.cnv.at/servlet/PublicArticleServlet?action=show&project=presse&id=5522> (de)

Agenda

Ausstellung: „**Heidi: Mythos – Marke – Medienstar**“; bis zum 28. September 2003, Alpines Museum München/D; Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Info: <http://212.185.118.15/news/more.php?id=252&open=&referer=bergsteigen> (de)


Veranstaltung im Rahmen der Buchmesse von Canavese: „**Unsere Wörter – das Wort als Element der Identität**“ (**Parole nostre - la parola come elemento identitario**); 12.04.2003, Quincinetto/I; u.a. Gesang, Musik, Animation; Info: <http://www.provincia.torino.it/cultura/minoranze/eventi/parole.htm> (it)

Internationale Fachtagung: **Gedeihliche Entwicklung von Mensch und Natur: Zukunftsfähige Landwirtschaft – Gesunde Lebensmittel**; 25.-26.04.2003, Dornbirn/A; Veranstalter: u.a. Bodensee Akademie, Info: http://www.alpmedia.net/pdf/tagung_landwirtschaft.pdf (de)

Tourismus und Gastronomie aus dem Piemont zu Gast in Cannes: **Piemontesischer Markt „Marché Piemontais**“; 25.-27.04.2003, Mougins/F; Veranstalter: Associazione piemontesi nel mondo, Provinz Torino, Info: <http://www.provincia.torino.it/agromontano/eventi/pages/eventi28.htm> (it)

2. Fest der Berge; 27.04.2003, Universität Klagenfurt/A; Veranstalter: Nationalpark Hohe Tauern; Info: <http://www.hohetauern.at/phpdocs/news/db.php3?p=news&h=5&u=&action=detail&idx=56&debut=0&lang=1&rubriks=1> (de)

2. SCALP-Konferenz zum Luchs in den Alpen: Status and Conservation of the Alpine Lynx Population; 07.-09.05.2003, Amden/CH, Veranstalter: Berner Konvention, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft; Info: <http://www.kora.unibe.ch/en/proj/scalp/conference.html> (en)

 Vortrag zum UNO-Jahr des Süßwassers: **Gletscherseen und Klima in den Alpen (Laghi glaciali e clima nelle Alpi)**; 09.05.2003, Vimercate/I; Veranstalter: Club Alpino Italiano, Info: <http://www.montagna.org/news/index.asp?catID=&news=1413&tipo> (it)